

Klubtour vom 09. bis 11.08.2024 nach Adrspach

Tourenbericht

KVR und ADR – eine Heldensaga oder „das letzte Aufgebot“?

Irgendwann zum Jahreswechsel auf 2024 formte sich langsam der Tourenplan der KVR für das Jahr, und einem allgemein (gefühlten(?)) Wunsch nach einem Besuch des legendären Felsengebietes von Adrspach entsprechend, übernahm ich die Tourenführerschaft für diese Unternehmung.

Selbst war ich mittlerweile nach 40 Jahren regelmäßigen Besuches in den letzten Jahren auch nicht mehr vor Ort und so durstete es mich selbst, wieder einmal diese tolle Felsenlandschaft zu besuchen.

Um die Tour gut vorzubereiten, plante ich eine Erkundungsfahrt vorher, um Quartier und geeignete Orte für den abendlichen Labsal zu inspizieren.

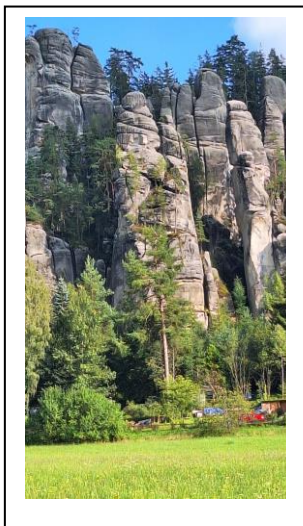
Diese Tour unternahm ich dann vom 25.07. bis 28.07. mit Felix. Wir waren auch da recht erfolgreich mit der Besteigung der Falkennadel, des kleinen und großen Schöffens, der Gotischen Kante an der Martinswand und der Kalkusova an der Krokodilwand.

Alles war zum Besten bestellt, Quartier bei Meiers wurde geordert, gute Kneipen ausfindig gemacht und einem intensiven Stresstest unterzogen.

Die Klubtour konnte starten.

Doch leider konnte der Anmeldestand nicht annähernd in den Bereich meine Zufriedenheit rücken. 2 Familien mit Anreise ab Donnerstag und dann nur Peter als Enthusiast für große Taten. Mir schwante Schlimmes, war doch bei dieser Konstellation abzusehen, dass ich ohne Ablöse /Auswechslung einem unsere heldischsten ADR Kletterer folgen sollte.

Und so kam es dann auch:



nach der Ankunft am Freitagnachmittag 17 Uhr ging es schnell noch an den Sachsenkopf, Talvariante (Nastupova Varianta) 7b, das Bier war also verdient!

Samstag früh dann gemeinsam mit Glatze von den Bergbabys (und seiner Partnerin Silke) zu den Teppichen (AW 7a), dann gegenüber an den Vez Jana Franka (Vychazka 7a) und dann von Glatze getrennt zum „richtigen Bergsteigen“:

An den Zeus!



Am Einstieg zur Hromova 7c hat Peter gleich mal die Startrippe eliminiert...

Der weitere Weg geht am Ring vorbei zu einer Hangel, dann Riss zu einer Einschartung, später Rippe und Wand an R vorbei zu ungesichertem Roller-Reibungs-Ausstieg!



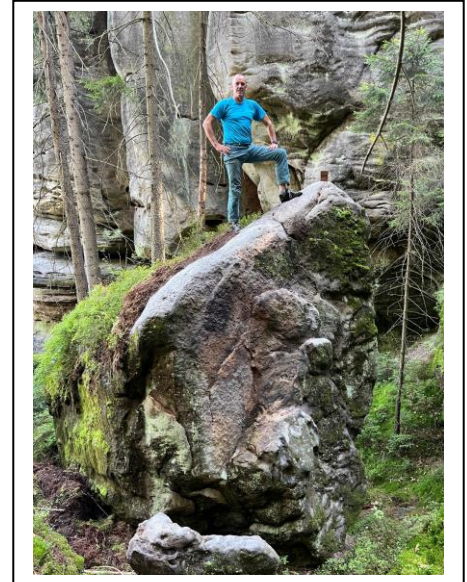
Zum Tagesabschluss suchten wir noch die Trojanische Säule, wir fanden sie im Dickicht und Peter stieg noch zur 56. Begehung des Weges „Weg der römischen Legionen“. Wie bei allen bisherigen Unternehmungen der Tour stellte ich fest: „Dem hab ich schon“!

Endlich dann die Belohnung für all die Mühsal – gutes einheimisches Hopfengetränk in der neuen „Pizzeria“ am Sportplatz.

Sonntag dann zog es uns in Richtung Königreich.



König, Alter Weg (o)



Karibski Kral, ein wahrlich bemerkenswerter Dreckhaufen.....

Danach stiegen wir im Himalaja noch auf die Dvorska (Hofturm) – Flegelova – eine sehr schöne gängige Verschneidung und als Abschluss die „Padlovac`ka“ auf den Chomolhari.

Es war ein wundervolles, anstrengendes Wochenende, an dem wir feststellten, dass wir öfters hier klettern sollten, damit der Körper sich an die speziellen Anforderungen der ADR Risse gewöhnen kann – ist vieles in Vergessenheit geraten!

Auf ein Neues spätestens im nächsten Jahr!

Berg Heil, Tommy

